

Stadt Sindelfingen, Postfach 180, 71043 Sindelfingen

An die
Redaktion

Hauptamt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Martina Guizetti
Zimmer 1.13
Unser Zeichen: 01.3 Gz
Aktenzeichen:
Tel: 07031/94-3 17
Fax: 07031/94-6 98
Martina.Guizetti@sindelfingen.de
26.11.2009

Pressemitteilung

Gemeinderat berät Maßnahmenkatalog zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Sindelfingen ***Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer: „Das ist der erste Schritt aus dieser Krise – Umsetzung der Maßnahmen heißt, Verantwortung zu übernehmen“***

In einer gemeinsamen Klausurtagung haben der Gemeinderat und die Stadtverwaltung Sindelfingen am 24. und 25. November 2009 ein umfangreiches Sparpaket diskutiert. Grundlage für das Sparpaket bildete ein Maßnahmenkatalog, den die Unternehmensberatung Rödl und Partner in den letzten Wochen und Monaten erarbeitet hatte.

Über 41 Einzelmaßnahmen in einer Größenordnung von 8,8 Millionen Euro wurde diskutiert und ein Meinungsbild des Gemeinderates eingeholt. Bindende Beschlüsse wurden nicht gefasst. Diese sind für die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 8. Dezember 2009 vorgesehen.

Das Einsparvolumen aus den diskutierten Sparvorschlägen beträgt insgesamt rund 6,1 Mio. Euro. Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer zeigt sich mit diesem Ergebnis zufrieden: „Dies ist für uns der erste Schritt aus der Krise. Die Umsetzung der Maßnahmen bedeutet, Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen.“

Hausanschrift
Stadtverwaltung
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
Telefon 07031/94-0

E-Mail-Adresse:
stadt@sindelfingen.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Do 14.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Servicepunkt
Mo, Mi, Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Di u. Do 8.00 – 18.00 Uhr

Die Höhe der Einsparungen deckt sich damit nahezu mit der Empfehlung eines Gutachtens der Wirtschaftsprofessoren Heinz Kölz und Peter Giebler.

Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Stadt ihren Verwaltungshaushalt dauerhaft um 7 Mio. Euro entlasten muss, um ihre Finanzen ins Lot zu bringen.

Die Stadt Sindelfingen befindet sich seit dem Einbruch der Gewerbesteuer Anfang des Jahres in einer äußerst schwierigen Haushaltslage.

Der Ansatz für die Gewerbesteuer im Haushaltsplan 2009 lag bei minus 14 Mio. Euro. Im Laufe des Jahres hatte sich diese Zahl auf minus 6,5 Mio. Euro reduziert.

Hintergrund für diese Entwicklung waren die hohen Gewerbesteuerrückzahlungen, die die Stadt zu leisten hat. In den vergangenen 3 Jahren betrugen diese 79 Mio. Euro. Folge dieser Entwicklung ist eine umgekehrte Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 37,4 Mio. Euro in 2009 – und Schulden in Höhe von rund 38,8 Mio. Euro in 2009.

Für das Jahr 2010 ist trotz geplanter Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 20 Mio. Euro eine negative Zuführungsrate von 19,3 Mio. Euro vorgesehen.

Der Haushalt entspricht somit sowohl im Jahr 2009 als auch im Jahr 2010 nicht den gesetzlichen Vorgaben und ist nicht genehmigungsfähig. Darüber hinaus steigt die Verschuldung des Kernhaushalts dramatisch an – obwohl dieser Mitte 2009 noch schuldenfrei war.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer: „Die Haushaltslage der Stadt Sindelfingen ist in diesem Jahr so dramatisch wie nie zuvor. Mit dem drastischen Gewerbesteuereinbruch, der im Haushalt erstmals zu einem negativen Ansatz in Höhe von 7 Millionen Euro führte, sind wir auf einem historischen Tiefstand angelangt. Die Stadt kann die bestehenden Aufgaben und Dienstleistungen aus eigener Kraft nicht mehr finanzieren. Eine höhere Verschuldung wäre aber der falsche Weg - wir würden damit uns und zukünftigen Generationen jeglichen Handlungsspielraum nehmen.

Wir haben uns aber entschlossen, die Ärmel hochzukrempeln und die Herausforderungen aus der Krise anzunehmen, weil wir unsere Stadt zukunftsfähig weiterentwickeln wollen.

Wir haben deshalb in der Klausur für sämtliche Bereiche Belastungen und Einschnitte diskutiert. Tabubereiche gab es keine. Allen war – und ist - der Ernst der Situation klar.

Wir haben uns auf ein umfangreiches Sparmaßnahmenpaket geeinigt.

Die Maßnahmen sind mit schmerzlichen Einschnitten sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch für die Bürgerschaft verbunden. Ich habe großes Verständnis für die Sorgen, die dadurch entstehen. Doch nur wenn wir die einzelnen Maßnahmen umsetzen, werden wir es schaffen, unseren Haushalt wieder ins Lot zu bringen und gleichzeitig unserer Stadt Zukunft zu geben.“

Ohne drastische Einsparmaßnahmen kann dem Regierungspräsidium Stuttgart für das kommende Jahr kein genehmigungsfähiger Haushaltsplan vorgelegt werden. Bereits für dieses Jahr erteilte das Regierungspräsidium eine ausnahmsweise Genehmigung auf Grund der speziellen Sondersituation der Stadt Sindelfingen.

Alle Maßnahmen wurden von der Projektgruppe „Haushaltskonsolidierung“ auf den Prüfstand gestellt und beraten – und in die Klausur von Stadtverwaltung und Gemeinderat eingebracht. Für insgesamt 38 Maßnahmen bereitet die Stadtverwaltung nun entscheidungsfähige Vorlagen für das Gemeinderatsgremium vor.

„Im Vordergrund der Beratungen stand, die Ausgaben im Verwaltungshaushalt so anzupassen, wie es die finanzielle Lage der Stadt erfordert. Einen finanziellen Handlungsspielraum für künftige Aufgaben erhalten wir uns nur dann, wenn wir unsere Einnahmen und Ausgaben in ein Gleichgewicht bringen. Zudem müssen Strukturen angepasst werden. Mit dem erreichten Ergebnis sind wir wieder auf einem soliden Haushaltskurs.“, sagte Finanzbürgermeister Helmut Riegger.

Die Schwerpunkte der Klausurtagung ergaben sich aus dem Maßnahmenkatalog der Unternehmensberatung Rödl und Partner, die sämtliche Bereiche durchleuchtet hatte. Darüber hinaus ergaben sich aus der Tagung über den Maßnahmenkatalog hinaus weitere Vorschläge für Einsparungen. Diese werden nun von der Verwaltung abgearbeitet und dem Gemeinderat zur weiteren Beratung vorgelegt.

Konkrete Einzelmaßnahmen des Konsolidierungspakets (Beispiele):

- Optimierung der Auslastung in den Kindertagesstätten und Anpassung der Verfügungszeiten
- Schließung des Abenteuerspielplatzes
- Personalreduzierungen in der Verwaltung und in städtischen Einrichtungen (über Fluktuation)
- Änderungen der Öffnungszeiten und Umstellung des Zahlverfahrens im Badezentrum
- Kostenreduzierungen bei Lichtsignalanlagen
- Anhebung des Anteils an Honorarkräften in der Schule für Musik, Theater und Tanz auf 60%
- Zentralisierung der verwaltungsinternen Beschaffung

Für die kommenden Tage steht die Verwaltung für Gespräche mit Betroffenen zur Verfügung. „Vor dem Hintergrund der künftigen Einschnitte werden wir den Dialog mit den Betroffenen suchen“, so Dr. Bernd Vöhringer.

Vöhringer richtet seinen Dank an alle, die in den letzten Wochen und Monaten den Konsolidierungsprozess engagiert begleitet und mitgewirkt haben: „Ohne die hervorragende Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und des Gemeinderats wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Mit dem erzielten Ergebnis verschaffen wir uns einen Handlungsspielraum, der uns optimistisch in die Zukunft blicken lässt.“

Den Maßnahmenkatalog finden Sie im folgenden Link als PowerPoint Präsentation:

http://www.sindelfingen.de/servlet/PB/show/1301295_11/PPHaushalt.pdf